

Aus Büchsen werden Windlichter

Volkshochschule Rheingau-Taunus will unter dem Jahresmotto „Glokalisierung“ für Umweltschutz und Nachhaltigkeit sensibilisieren

Von Hendrik Jung

HAHN. „Die Volkshochschule bietet in diesem Jahr wieder Bewährtes und viel Neues. Jedes Jahr gibt es neue Themen. In diesem Jahr gehören Klimaschutz und Digitalisierung dazu“, erläutert der Vorsitzende der Volkshochschule (Vhs) Rheingau-Taunus, Landrat Frank Kilian (parteilos). Gut 50 Gäste sind zur Vorstellung des Jahresprogramms in Hahn erschienen, das diesmal das Motto „Glokalisierung“ trägt und für globales Denken sowie lokales Bilden steht.

Sommerliche Exkursionen in den Naturpark

Neu im Angebot ist etwa ein einwöchiger Bildungsurlaub, bei dem in sommerlichen Exkursionen der Naturpark Rhein-Taunus entdeckt werden kann. Etwa um zu erfahren, an welcher Stelle Nutzungskonflikte zwischen verschiedenen Interessengruppen bestehen oder wo sich Folgen des Klimawandels finden. Bereits im März kann in einem Abendkurs gelernt werden, wie man in Küche und Bad auf Plastik und Mikroplastik verzichten kann, wenn man Kosmetika und Reinigungsmittel selbst herstellt. Im Laufe des Jahres sollen noch wei-



Nicole Groß-Weberstedt verwandelt in Kursen Müll in Dekoratives.

Foto: Wolfgang Kühner

tere Angebote zu diesem Thema dazukommen. Möglicherweise auch von Dirk Vielmeyer, der als Vorsitzender des Wiesbadener Klimaschutzbeirats im Rahmen der Veranstaltung einen Impulsvortrag zum Thema hält. Darin kritisiert er etwa, dass der Rheingau-Taunus-Kreis sich zwar zum Ziel genommen habe, dass der Kohlendioxidausstoß im Kreisgebiet bis zu diesem Jahr um 40 Prozent gegenüber

1990 sinken soll. Dass ihm jedoch nicht bekannt sei, dass man den tatsächlich erreichten Wert bislang ermittelt habe. Er ermuntert dazu, die Bürger zu umweltfreundlichem Verhalten zu motivieren: „Man muss zeigen, dass es Spaß machen kann, die Klimaerwärmung zu stoppen“, findet Dirk Vielmeyer. Ein tolles Beispiel sei das Repair-Café, das sich im Rahmen der Veranstaltung mit einem

Stand vorstellt, weil durch die Weiterverwendung von reparierten Produkten der Ausstoß von Emissionen zum Beispiel in China reduziert werden könne. Einfach dadurch, dass durch eine geringere Nachfrage nach neuen Waren auf lange Sicht die Herstellungszahlen sinken.

Erika Crecelius präsentiert auf dem Marktplatz Taschen und Kleidungsstücke, die aus gebrauchter Kleidung genäht

sind. Guido Scherer demonstriert, wie man Saatgut-Bällchen herstellt, mit deren Hilfe man Blühpflanzen ausbringen kann, die dann als Nahrungsquelle für Insekten dienen können. Simone Girst wiederum bewirbt mit selbst hergestellten Salben und Kräutertees ihre Spaziergänge im Vhs-Programm, bei denen in der Osterzeit die Grüne Neune gekocht und an Mittsommer ein Sonnenwendbusch gesammelt wird. Selbst aktiv werden kann man bei einem Workshop, bei dem aus Blechdosen dekorative Windlichter entstehen. „Ich habe mich ein bisschen auf das Thema Upcycling eingeschossen“, erläutert Nicole Groß-Weberstedt. So bietet sie Kurse an, bei denen Plastikflaschen zu bunten Blüten mutieren, Bilder und Texte zu einem Motivationsbild arrangiert werden oder mithilfe von Altpapier ein Wandspiegel gebaut wird. „Das zeichnet die Vhs aus, dass Angebote auf der Anwendungsebene und nicht auf der Theorie-Ebene stattfinden“, betont Vhs-Leiter Holger Lamm.

PROGRAMM

- Das Kursprogramm der Vhs Rheingau-Taunus findet sich auch unter www.vhs-rtk.de.

Wk 11.02.2020